Nachdem man die abgedampfte Masse vom Feuer entfernt, vermischt man den Inhalt der ersten und zweiten Pfanne miteinander, setzt noch 2 Drachmen *Pulvis Aeruginis* und 1 Scrupel *Cantharides subtilissime pul.* hinzu, rührt anhaltend um, bis die Masse gleichförmig und so dick geworden ist, dass sich Nichts absetzen kann und bringt sie dann in kleine Büchsen. Obgleich es nicht wahrscheinlich ist, dass Keilholz sein Pflaster auf die von mir angegebene, etwas umständliche Weise bereitet, so bin ich doch auf diesem Wege zu einem Pflaster gelangt, welches ganz die dem ächten entsprechenden äusseren und inneren Eigenschaften besitzt, wovon ich mich durch vielfache Versuche zu überzeugen Gelegenheit hatte.

Ueber Anemonin.

(Briefliche Notiz vom Apotheker Pfeffer in St. Petersburg.)

Gewöhnlich bereite ich im Frühjahre 40 Pfund destillirtes Wasser aus frischer blühender *Pulsatilla*, wovon dann kaum einige Pfunde gebraucht werden. Als ich diese Arbeit aufs Neue vornahm, fand ich in mehreren noch ganz gefüllten Flaschen des im vorigen Jahre bereiteten Destillats eine reichliche Krystallbildung. Getrocknet betrug die Ausbeute 240 Gran. Es scheint das von Hagen bemerkte Anemonin zu sein.

Herr Pfeffer hatte die Güte, mir eine Probe dieses Anschusses in schönen grossen Krystallen zu senden, welche theils längliche Blätter und Nadeln, theils Bruchstücke sechseitiger Säulen darstellte, wie dieses schon Heyer und Vauquelin vom Anemonin bemerkt hatten.

Bley.